

EMSER SCHIESSANLAGE IST BEREIT FÜR DAS SCHÜTZENFEST



In den letzten Jahrzehnten wurde die Schiessanlage in Domat/Ems fortlaufend umgebaut und modernisiert und ist damit bestens für Grossanlässe gerüstet. Bilder zVg

pd. Wenn im Sommer Tausende Schützinnen und Schützen nach Graubünden reisen, wird auch die Schiessanlage in Domat/Ems eine wichtige Rolle spielen. Als einer von mehreren Bündner Aussenplätzen ist die Anlage bereit, ihren Teil zum diesjährigen Eidgenössischen Schützenfest (ESF) beizutragen – mit moderner Infrastruktur und einer langen, bewegten Geschichte.

Die Wurzeln des Schiesswesens in Domat/Ems reichen in die Nachkriegszeit zurück. Damals existierten ein Militärschützenverein und ein Ortsschützenverein, geschossen wurde im Gebiet Vial. Das damalige Schützenhaus befand sich dort, wo die Tennisplätze stehen.

Im Jahr 1960 kam es zur Fusion der beiden Vereine – die heutige Schützengesellschaft Domat/Ems entstand. Gleichzeitig wurde das Schützenhaus in der Gonda gebaut, das bis heute das Zentrum des Vereinslebens bildet. Seither wurde die Anlage kontinuierlich weiterentwickelt: Umbauten, Erweiterungen und

technische Modernisierungen prägten die Jahrzehnte. Ein Meilenstein war die Umstellung von Zugscheiben auf elektronische Trefferanzeigen in den Jahren 1986/1987. Mit dem «Tir da Tumas» im Jahr 1988 fand diese Modernisierung ihren feierlichen Abschluss – ein Anlass, der vielen Schützen bis heute in Erinnerung geblieben ist.

Erprobt an Grossanlässen

Die Anlage in Domat/Ems hat Erfahrung mit grossen Schützenfesten. Bereits 2007 und 2012 war sie erfolgreich Teil der Bündner Kantonschützenfeste. Diese Erfahrung zählt sich nun aus, wenn es um die Vorbereitung auf das ESF 2026 geht.

Zwischen 2019 und 2020 wurde die Anlage umfassend saniert. Im Zuge der Altlasten- und Bleientsorgung investierte der Verein in die Zukunft: Neue Kugelfänge wurden installiert, die Infrastruktur modernisiert und auch das Restaurant aufgewertet – inklusive neuer Küche und Bestuhlung. Im Herbst 2024 folgte

der nächste Schritt: Die elektronische Trefferanzeige sowie die Scheiben wurden vollständig ersetzt. Damit ist die Anlage technisch auf dem neuesten Stand.

Starke Unterstützung in der Region

Dass die Schiessanlage heute als moderne, regionale Topanlage dasteht, ist auch der engen Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde, der Bürgergemeinde und privaten Sponsoren zu verdanken. Dieses Engagement zeigt: Das Sportschiessen hat in Domat/Ems einen festen Platz im gesellschaftlichen Leben.

Ein aktiver Verein mit breitem Angebot

Die Schützengesellschaft Domat/Ems vereint 300-Meter-Schützen sowie Pistolenschützen auf 50 und 25 Meter. Der Verein engagiert sich aktiv im sportlichen Schiessen und nimmt regelmässig an Kantonschützenfesten sowie an der Schweizer Gruppenmeisterschaft teil. Auch Einzelschützen kommen auf ihre Kosten: Vom Feldschiessen über das Bundesprogramm bis hin zu kantonalen und regionalen Wettkämpfen sowie der internen Vereinsmeisterschaft reicht das Angebot. Trainiert wird jeweils montags und donnerstags von April bis August. Neue Mitglieder sind laut den Verantwortlichen der Schützengesellschaft Domat/Ems jederzeit willkommen.

Bereit für den Grossanlass

Mit ihrer modernen Infrastruktur, der Erfahrung aus früheren Grossanlässen und der starken regionalen Verankerung ist die Schiessanlage Domat/Ems bestens gerüstet für das Eidgenössische Schützenfest 2026. Sie steht exemplarisch für das, was den Anlass ausmacht: Tradition, Gemeinschaft und eine nachhaltige Nutzung bestehender Anlagen.

ESF 2026

Vom Freitag, 5. Juni, bis Sonntag, 5. Juli, findet einer der grössten Schweizer Sportanlässe statt: das diesjährige Eidgenössische Schützenfest (ESF). Ausgetragen wird der Grossanlass, an dem rund 36 000 Schützinnen und Schützen erwartet werden, in Chur und 20 weiteren Aussenplätzen im ganzen Kanton. Im «Ruinaulta»-Einzugsgebiet machen die Schiessanlagen Domat/Ems, Tamins, Bonaduz und Versam mit. In den kommenden Wochen werden in den «Vereinsnotizen» der «Ruinaulta» die einzelnen Schiessanlagen vorgestellt. Dieser Beitrag ist der erste Teil der Serie.

Weitere Infos unter www.gr2026.ch